§. 7.

Weitere Ausbreitung der Hellenen.

In Phthiotis war Aeolos seinem Vater Hellen in der Regierung gefolgt. Nach seinem Tode kam das Reich an Xuthos Sohn, Achäos, von dem die Einwohner sich Achäer nannten. Sein Nachfolger war Myrmidon, Aeolos Schwiegersohn. Ihm folgte sein Sohn Aktor, der dem Vater des Achilles, Peleus, mit der Hand seiner Tochter Scepter und Reich gab. Doch nicht nur in Phthiotis, sondern auch in andern Gegenden Thessaliens breiteten sich die Aeolier immer mehr aus *). Minder glücklich waren die Nachkommen des Doros und Xuthos. Die Dorier, welche ihren Sitz in Hestiäotis hatten, wurden bald nach Dos

*) Aeolos 1. Söhne, oder Nachkommen Kretheus, Magnes, Pieros, Salmoneus, Sysiphos, Athamas und Deion stifteten eigene Staaten. Kretheus (nach Gatterer Aeolos 1. Urenkel, nach andern sein Sohn) stiftete Jolkos in Thessalien; Magnes den Staat von Magnesia; Pieros Pierien; Salmoneus ein Reich in Elis; Sysiphos erweiterte Korinth, sonst Ephyra; Athamas erbaute Alos und Deion ward König von Pholis. Ephyra, nachmals Korinth, hatten wahrscheinlich schon die Pelasger gegründet. Auch in der von Salmoneus benannten Stadt Salmone, oder Salmonia, hatte schon Aethlios Deukalions Enkel, eine Herrschaft gestiftet. Von Aethlios Enkel, Epeus, hießen die Einwohner Epeer, und von seinem Urenkel, Eleus, Eleer. Mönetios, Aktors Sohn, entwich aus Thessalien, ließ sich in Opus nieder und beherrschte die Lokrer.

Doros Tode von den Perrhäbern vertrieben, die den Hestiäern aus Euböa diese Landschaft zum Wohnsitz überließen. Sie flohen daher größtentheils nach Makedonien. Ein gemischter Haufe von Doriern, Aeoliern und Pelasgern aber gieng unter Tektamos Anführung nach Kreta *). Aus Makedonien entfernte sich mit der Zeit wieder ein Theil der Dorier und ließ sich in der kleinen Landschaft Doris oder Dorika Tetrapolis nieder **). Der nach Attika entflohne dritte Sohn des Hellen, Xuthos, lebte mit seinen beiden Söhnen, Jon und Achäos, eine Zeitlang daselbst in großem Ansehn. Von Jon hießen die Athener Jonier; auch die ganze Küste von Sunium bis zum Isthmos ward eine Zeitlang Jonien genannt. Allein bald vertrieben die Söhne des Erechtheus den Xuthos mit seiner Familie aus Attika. Jon floh nunmehr in die Gegend des Peloponnes, die in spätern Zeiten Achaja im engern Verstande genannt ward, und die damals den Namen Aegialos führte. Von ihm hieß daher auch dieser Strich

*) Die ältesten Bewohner von Kreta waren die Daktylen auf dem Ida und die Kureten. Man sehe Diodor v. Sicil. V. 64. Strabo X. 725. Tektamos war ein Sohn des Doros. Ein Abkömmling von ihm war Minos I.

**) Dorischer Abkunft waren von den griechischen Völkerschaften: die Lakedämonier nebst allen übrigen Peloponnesern, die Makedonier, die Dorier neben Phokis, die Dorier an der Küste von Kleinasien, die zahlreichen Pflanzstädte an den Küsten von Italien, in Großgriechenland und Sikilien.

Strich Landes bis zur Rückkehr der Herakliden Jonien. Achäos, Jons Bruder, kehrte, von Athenern unterstützt, nach Thessalien zurück, bemächtigte sich des Throns von Phthiotis und nannte die hiesigen Aeolier Achäer *). Die Söhne desselben Archander und Architeles mußten Thessalien wieder verlassen, wo sie denn, an der Spitze eines gemischten Haufens Aeolier, in den Peloponnes zurückkehrten und daselbst Argolis und Lakedämon behaupteten. Die Einwohner dieser Landschaften erhielten nun den Namen Achäer.

§. 8.

3. Ritterzeitalter der Grichen.

Minos II, Triptolem, Orpheus, Herakles, Theseus, Pirithoos.

v. 1428 bis 1322 vor Christus.

Die immerwährenden Wanderungen der Griechen stöhrten die allgemeine Ruhe nicht wenig. Hiezu kam noch

---

*) Jon und Achäos wurden Stifter des Jonischen und Achäischen Stammes. Der Erstere konnte mit seinem Stamme den Distrikt an der Küste des Korinthischen Meerbusens, damals Aegialos, (Aegialea) nicht genugsam bevölkern; sie vermischten sich daher mit den Pelasgern, die hier wohnten, behaupteten aber die Oberherrschaft über dieselben.

**) Phthiotis ist daher zur Zeit des Trojanischen Krieges das Land der Achäer. Diese Achäer aber waren mit einer Menge von Pelasgern vermischt, weshalb auch die Myrmidonen, ein alter Stamm der Pelasger, zum Heere des Achilles gerechnet werden.